

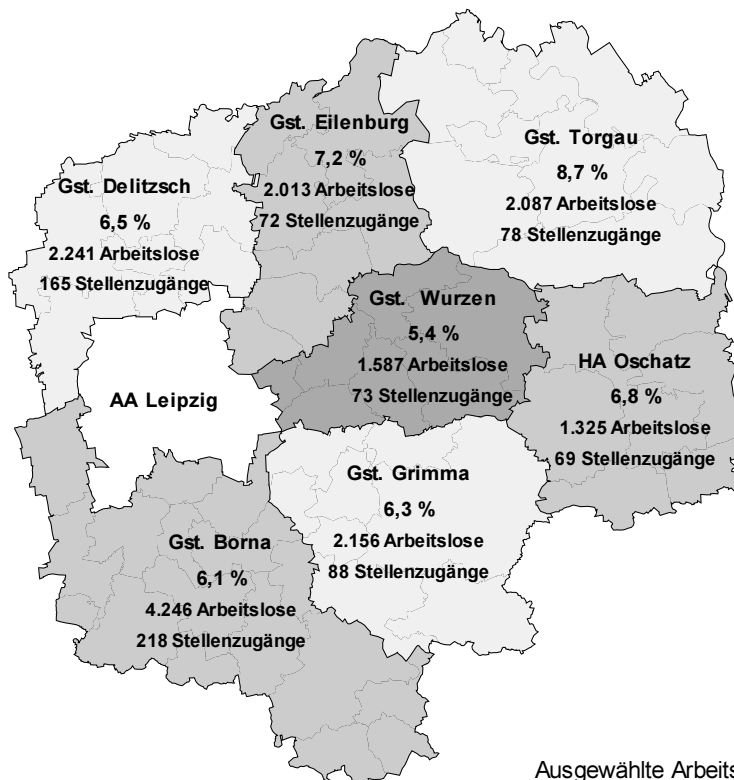
Pressemitteilung

Nr. 19/2021 - 31. März 2021

Der Arbeitsmarkt im Monat März 2021

Arbeitslosigkeit im März wieder leicht zurückgegangen

- Vorjahresdifferenz auf rund plus 2.200 Personen angewachsen
- Arbeitslosenquote bei 6,5 Prozent
- Vermehrt Beschäftigungsaufnahmen im März aber weniger als im Vorjahr
- Stellenmarkt weiter stabil
- Kurzarbeitergeld wirkt weiterhin entlastend auf den Arbeitsmarkt
- Zwischenbilanz Ausbildungsmarkt: Lehrstellen stabil – weniger Bewerber



Arbeitslosenquoten:

im Agenturbezirk Oschatz:	6,5 %
im Landkreis Nordsachsen:	7,2 %
im Landkreis Leipzig:	6,0 %

Ausgewählte Arbeitsmarktdaten der Geschäftsstellen im
Agenturbezirk Oschatz, März 2021

„Die Arbeitslosigkeit ist im März erstmals in diesem Jahr zurückgegangen, lag aber weiterhin deutlich über dem Vorjahr. Trotz des verlängerten Lockdowns ist der Stellenmarkt weiterhin stabil und es gab im Vergleich zum Februar vermehrt Beschäftigungsaufnahmen, allerdings etwa zehn Prozent unter Vorjahresniveau“, erklärte Arbeitsagenturchefin Cordula Hartrampf-Hirschberg in ihrer monatlichen Einschätzung. „Die Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld wirkt weiterhin entspannend auf den regionalen Arbeitsmarkt.“

Seit dem Höchststand im April (19.600 Arbeitnehmer) ist die Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld bis Oktober auf rund 6.000 Arbeitnehmer zurückgegangen. Ab November (aktuellster Monat) hat die Zahl der Kurzarbeiter im Zuge der verschärften Coronaeinschränkungen nach vorläufigen Auswertungen wieder auf rund 7.700 Arbeitnehmer zugenommen. Zur Abrechnung des verauslagten Kurzarbeitergeldes haben Unternehmen drei Monate Zeit.

Ricardo Donat, Geschäftsführer des Jobcenter Nordsachsen informiert: „Die Arbeitslosigkeit im Betreuungsbereich des Jobcenters ist im Monat März im Vergleich zum Vormonat auf gleichem Niveau geblieben. Das Jobcenter Nordsachsen betreut aktuell 4.683 Arbeitslose. Hier zeigt sich wie robust der Arbeitsmarkt ist, trotz der anhaltenden Pandemie. Um unsere Kundinnen und Kunden bei ihrer Suche nach einem neuen Job oder einer Ausbildung bestmöglich zu unterstützen, startet das Jobcenter in dieser Woche online mit dem neuen Angebot „Soforthilfe für Bewerbungen“. Hier können Kundinnen und Kunden ihre Bewerbungsunterlagen mit professioneller Hilfe auffrischen und aktualisieren lassen.“

Weitere Infos unter https://www.landkreis-nordsachsen.de/jobfabrik_nordsachsen.html.

Insgesamt waren im März 15.655 Personen bei den Dienststellen der Agentur für Arbeit und den beiden Jobcentern der Landkreise Leipzig und Nordsachsen arbeitslos gemeldet. Das sind 368 Personen bzw. 2,3 Prozent weniger als im Vormonat.

Gegenüber dem Vorjahr stieg die Arbeitslosigkeit um 2.244 Personen bzw. 16,7 Prozent.

Die Arbeitslosenquote nahm im März um 0,2 Prozentpunkte auf 6,5 Prozent ab. Vor einem Jahr verzeichnete der Agenturbezirk eine Arbeitslosenquote von 5,6 Prozent.

Im März meldeten sich 765 Personen nach einem Beschäftigungsende arbeitslos. Das sind 172 Arbeitslosmeldungen bzw. 18,4 Prozent weniger als im selben Zeitraum des Vorjahres.

967 zuvor Arbeitslose konnten im März eine neue Beschäftigung aufnehmen. Das sind 305 Arbeitsaufnahmen mehr als im Februar und 104 Arbeitsaufnahmen bzw. 9,7 Prozent weniger als im Vorjahr.

Die Unternehmen meldeten im März 763 Stellen an den gemeinsamen Arbeitgeberservice von Agentur und Jobcenter Nordsachsen zur Besetzung. Das sind 68 Stellenzugänge weniger als im Februar und entspricht dem Niveau des Vorjahres. Der Großteil der neuen Stellenangebote kam aus der Zeitarbeit (174 Stellen), dem Bau (93), dem Bereich Gesundheit/Soziales (91), der Industrie (86) und dem Handel (68).

Der aktuelle Stellenbestand ist im März gegenüber dem Vormonat leicht gestiegen. Ende des Monats standen insgesamt 4.149 Stellen (plus 109 Stellen) für die Besetzung zur Verfügung. Das sind 669 Stellen bzw. rund ein Fünftel mehr als im Vorjahr.

Neben der Arbeitslosigkeit weist die Agentur für Arbeit regelmäßig die sog. Unterbeschäftigung aus, bei der beispielsweise auch die Teilnehmer an Arbeitsmarktmaßnahmen einschließlich zweitem Arbeitsmarkt und Weiterbildungen sowie arbeitslos gemeldete Personen, die kurzzeitig erkrankt sind, einbezogen werden. Im März lag die Unterbeschäftigung im Agenturbezirk bei 18.932 Personen. Das sind 477 Personen bzw. 2,5 Prozent weniger als im Vormonat. Gegenüber dem Vorjahr ist die Unterbeschäftigung um 792 Personen gestiegen. Die Unterbeschäftigungsquote lag im März bei 7,8 Prozent (Vorjahr 7,4 Prozent).

Ausbildungsmarkt (Halbjahresbilanz):

Insgesamt 1.656 Jugendliche hatten sich seit 1. Oktober 2020, dem Beginn des sog. Berufsberatungsjahres, als Bewerber um eine Berufsausbildungsstelle bei der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter Nordsachsen sowie dem Kommunalen Jobcenter des Landkreises Leipzig gemeldet. Das sind 168 Bewerber bzw. 9,2 Prozent weniger als ein Jahr zuvor.

„Seit Mitte März 2020 haben sich die Wege zur Berufsberatung aufgrund der Corona-Pandemie verändert. Trotzdem ist die Berufsberatung weiterhin für die Jugendlichen da – nur anders. Telefonischer bzw. der Online-Kontakt sind derzeit die Standardwege zwischen Berufsberatung und Schülern. Mit der **Videoberatung** gibt es seit Kurzem ein neues Kommunikationsformat. Es wird vor allem genutzt, wenn Jugendliche Wert auf persönliche Beratung face to face legen. Erfreulich ist, die Lehrstellenangebote sind da, wenn auch vereinzelt Verzögerungen in der Bewerbungsphase auftreten. Wir raten: nicht warten, sondern dranbleiben und Kontakt zum Betrieb und zur Berufsberatung halten“, erklärte Arbeitsagenturchefin Cordula Hartrampf-Hirschberg.

1.469 betriebliche Stellen hat der gemeinsame Arbeitgeberservice von Agentur für Arbeit und Jobcenter Nordsachsen bislang für den Ausbildungsbeginn 2021 eingeworben. Das sind 94 Ausbildungsstellen bzw. 6,8 Prozent mehr als vor einem Jahr.

Rein rechnerisch kamen Ende Juni auf eine betriebliche Lehrstelle 1,1 Bewerber.

Landkreis Nordsachsen

Im Landkreis Nordsachsen ist die Arbeitslosigkeit im März um 166 Personen bzw. 2,1 Prozent auf 7.666 Personen zurückgegangen. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Arbeitslosigkeit um 1.078 Personen bzw. 16,4 Prozent zu.

Die Arbeitslosenquote ging im März um 0,2 Prozentpunkte auf 7,2 Prozent zurück und lag damit um 1,0 Prozentpunkte über der Vorjahresquote.

Von den insgesamt 7.666 arbeitslos registrierten Personen wurden 2.983 Frauen und Männer von der Arbeitsagentur (minus 192 Personen zum Vormonat) und weitere 4.683 Personen vom Jobcenter (plus 26) betreut. Das Jobcenter betreut im Landkreis die Empfänger von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld.

445 Frauen und Männer konnten im März ihre Arbeitslosigkeit durch die Aufnahme einer neuen Beschäftigung beenden. Das sind 123 Arbeitsaufnahmen mehr als im Februar und 61 Arbeitsaufnahmen bzw. rund zwölf Prozent weniger als im Vorjahr.

Insgesamt 368 Personen mussten sich im aktuellen Monat nach einem Beschäftigungsende arbeitslos melden. Das sind 105 Arbeitslosmeldungen bzw. etwa ein Fünftel weniger als im März des Vorjahres.

384 neue Stellen meldeten die Unternehmen im März dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Agentur und Jobcenter Nordsachsen zur Besetzung. Das sind 72 Stellenzugänge weniger als im Februar und rund zehn Prozent weniger als im Vorjahr.

Neben der Arbeitslosigkeit weist die Agentur für Arbeit regelmäßig die sog. Unterbeschäftigung aus, bei der beispielsweise auch die Teilnehmer an Arbeitsmarktmaßnahmen einschließlich zweitem Arbeitsmarkt und Weiterbildungen sowie arbeitslos gemeldete Personen, die kurzzeitig erkrankt sind, einbezogen werden. Im März lag die Unterbeschäftigung im Landkreis Nordsachsen bei 9.035 Personen. Das sind 196 Personen

weniger als im Februar bzw. 348 Personen mehr als im Vorjahr. Die Unterbeschäftigungsquote lag im März bei 8,4 Prozent (Vorjahr 8,0 Prozent).

Die Zahl der Empfänger von Arbeitslosengeld II ist im März geringfügig um 76 Personen bzw. 0,8 Prozent gestiegen. Ende des Monats erhielten insgesamt 9.020 Menschen in 7.105 Bedarfsgemeinschaften die Grundsicherungsleistung. Innerhalb eines Jahres waren 293 Personen bzw. 3,2 Prozent weniger auf Arbeitslosengeld II angewiesen. Weitere 2.418 Personen erhielten im März Sozialgeld vom Jobcenter.

Landkreis Leipzig

Die Arbeitslosigkeit im Landkreis Leipzig ist im März um 202 Personen bzw. 2,5 Prozent auf 7.989 Personen zurückgegangen. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Arbeitslosigkeit um 1.166 Personen bzw. 17,1 Prozent.

Die Arbeitslosenquote nahm im März geringfügig um 0,1 Prozentpunkte auf 6,0 Prozent (Vorjahr 5,1 Prozent) ab.

Von den insgesamt 7.989 arbeitslos registrierten Personen wurden 3.217 Frauen und Männer von der Arbeitsagentur (minus 279 zum Vormonat) und weitere 4.772 Personen vom kommunalen Jobcenter (plus 77) betreut. Das kommunale Jobcenter betreut im Landkreis die Empfänger von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld.

522 Frauen und Männer konnten im März ihre Arbeitslosigkeit durch die Aufnahme einer neuen Beschäftigung beenden. Das sind 182 Arbeitsaufnahmen mehr als im Februar und 43 Arbeitsaufnahmen bzw. 7,6 Prozent weniger als im Vorjahr.

Insgesamt 397 Personen mussten sich im gleichen Zeitraum nach einem Beschäftigungsende arbeitslos melden. Das sind 67 Arbeitslosmeldungen bzw. 14,4 Prozent weniger als vor einem Jahr. Für weitere 23 Personen endete eine Tätigkeit auf dem zweiten Arbeitsmarkt.

379 neue Stellen meldeten die Unternehmen im März dem Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit zur Besetzung. Das sind 49 Stellen bzw. 14,8 Prozent mehr als im Vorjahr.

Neben der Arbeitslosigkeit weist die Agentur für Arbeit regelmäßig die sog. Unterbeschäftigung aus, bei der beispielsweise auch die Teilnehmer an Arbeitsmarktmaßnahmen einschließlich zweitem Arbeitsmarkt und Weiterbildungen sowie arbeitslos gemeldete Personen, die kurzzeitig erkrankt sind, einbezogen werden. Im März lag die Unterbeschäftigung im Landkreis Leipzig bei 9.897 Personen. Das sind 281 Personen weniger als im Februar bzw. 444 Personen mehr als im Vorjahr. Die Unterbeschäftigungsquote lag im März bei 7,3 Prozent (Vorjahr 6,9 Prozent).

Die Zahl der Empfänger von Arbeitslosengeld II ist im März geringfügig um 48 Personen bzw. 0,5 Prozent gestiegen. Ende des Monats erhielten insgesamt 10.264 Menschen in 8.307 Bedarfsgemeinschaften die Grundsicherungsleistung. Innerhalb eines Jahres waren 164 Personen bzw. 1,6 Prozent weniger auf Arbeitslosengeld II angewiesen. Weitere 2.895 Personen erhielten im März Sozialgeld vom Jobcenter.